



Peter HANDKE wurde am 6. Dezember 1942 im Haus seines Großvaters Gregor SIVEC (SIUTZ) in Griffen, Ortsteil Altenmarkt (slowenisch: *Stara vas*), geboren, seine Mutter war Maria HANDKE, geborene SIVEC (SIUTZ), eine Kärntner Slowenin (1920 – 1971). Peter HANDKE erhielt im Jahr 2019 den Nobelpreis für Literatur.

*Mein Großvater hatte 1920 für den Anschluß des südösterreichischen Gebiets an das neugegründete Jugoslawien gestimmt und wurde dafür von den Deutschsprachigen mit dem Erschlagen bedroht. (Die Großmutter warf sich dazwischen; Ort der Handlung: »Die Ackerwende«; slowenisch »ozara«. ... Meine Mutter spielte als Mädchen in einer slowenischen Laientheatertruppe mit. Sie war später immer stolz, die Sprache zu sprechen; ihr Slowenisch half auch uns allen, nach dem Krieg, in dem russisch besetzten Berlin. (Die Lehre der Sainte-Victoire)*



Dieses Faktum war mir unbekannt. Ich erfuhr es erst, als ich die „*Peter Handke Literatausstellung*“ im Stift Griffen besuchte.

Um das Jahr 1900 sprachen noch etwa 100.000 Menschen in Kärnten Slowenisch, also jeder fünfte Kärntner. Heute sind es nur rund 10.000 Personen.

Die Kärntner Slowenin und Schriftstellerin Maja HADERLAP (61), die für ihren Roman „*Engel des Vergessens*“ im Jahr 2011 den *Bachmann-Preis* gewann, sagte über den „*Ortstafelsturm*“ im Oktober 1972 in einem Interview für die deutsche Wochenzeitung DIE ZEIT vom 13. Oktober 2022:

„*In den Stadtbussen wurde man wiederholt angepöbelt, wenn man sich auf Slowenisch unterhalten hatte*“.

„*Ja, die Slowenisch Sprechenden werden in Kärnten immer weniger*“.

Der Bleiburger Pfarrer Ivan OLIP sagte in einem Interview für das Magazin *profil* (16. Oktober 2022, S. 42):

„*Eine ganze Generation ist in totaler Slowenenfeindlichkeit aufgewachsen und hat deshalb ihre Muttersprache nicht an die Kinder weitergegeben. So ist das Slowenische heute am Verschwinden. Da helfen auch keine Anmeldungen im zweisprachigen Kindergarten oder in der Volksschule. Wenn die Kinder es nicht zu Hause mitbekommen, ist es nicht in ihren Ohren drin*“.